Ordnung, Boch und Viermaisterliches Lantzen Ersamben Handwerch der Kay: Wol bereüdten Messerer, Eingen Schmid, und Schleüffer Bereich Statt Steinbach Landes

[illegible] Bestätigen hiemit den Handwerchs Morgen mit disen offen Brief, Es der gemeü=
=chonen Gerichtshandel, Dem nach der Hochgeborne Fürst Herzog Heinrich in Bayern Pfalzgraf, der Jaher
[illegible] gnädigst bewilliget, Das Messer zu ihre Lob Eine Ehrsamben Handwerchs Meister zeichen Fahnen Habe, Das
Lateinische I mit dem Ha, Eine den pflichtes hierinen begriffen H, H stehet, und eine Zange Kreüzweis Gleichsam
=lichen an Sich gebracht Habe, und bestätigen hierüber Eine ordentliche zeichen Brief, und zu richten, Derenwegen Gebor
Eine pflichten gebeüdt, Das derselbe Herzog Heinrich und Pfalzgraf seine Hausfrau, und ihren Eltern Lieben pflichtes
Messer zeichen Das Lateinische I mit dem Ha, Stellen mögen, ihr Haben, auch ihre Messer Klingen zu schlagen Nutzen
Nutzen und gebrauchen, Nun Berch Königlichen Gedachtnüs Brief Bey der gnädigen Marchen, auch Ein=
=Ehrsamben mit der Bestätigung Eines Ehrsamben Handwerchs Ordnung Schaffen und Ver=
=machen, Damit Ihro Gnaden Eine den pflichtes Landes Ordnung Stuck und Gebrauchet, Eine auch gemelt Herzog Heinrich
Pfalzgraf Freüdlich und ohne Gefährde dessen zu Ewigen Gedächtnüs Haben Eine mehr bemelten Herzogen
Heinrich und Frauen seiner Ehlichen Hausfrauen, und ihren Eltern Haben, diesen Brief mit Ihro Fürstlichen
Secret Insigel versehen zu Ewiger Gedächtnüs: Das Eine auch den Sinen nachkommen, auch Freüdigkeit und Fortzigung
ohne allen Nachtheil und Schaden: Zeugen der Sach und des gebotts der Fortzigung, sind die Hochgeborne Hanns
Wolff Ludwigen und Michael Mathias Grafen Eine Bebe mit meister, Bescheen und geben in Steinbach bey Herrn Johann
Michael Mauser der zeit bemelten Handwerchs Gesellmeister, Den andraten Februarij in Dem Dausent fünfen
Hundert und Fünffzehend Vierzigsten Jahre